

liß (2. Dec. 1805), wo Napoleon I. das vereinigte Heer der Oesterreicher und Russen schlug. — 59) Auf der Flucht nach der Schlacht bei Waterloo verloren die Franzosen alles Geschütz und Gepäck, und selbst der kaiserliche Wagen wurde zu Genappe erbeutet. — 60) Vgl. 49.

61) Vgl. über die hier berührte Sage Geibel's Gedicht „Rheinsage“. — 62) Bekannt aus Scheffel's „Liedern vom Rodenstein“. Der Ritter vertrankt Hab und Gut. Drum tobt er, von Durst gequält, als Geist umher des Nachts um halber Zwölf, und Alles, was im Odenwald den Durst noch nicht gestillt, das folgt dem wilden Heer. — 63) Stadt am Zusammenfluß der Seine und Yonne (Depart. Seine-Marne). Am 18. Febr. 1814 fand hier an der Brücke ein Treffen gegen Napoleon statt, bei welchem sich der tapfere Kronprinz und nachmalige König Wilhelm von Württemberg besonders hervorthat. — 64) Vgl. das Gedicht Nr. 20. — 65) Wie durch die Diplomaten auf dem Wiener Congreß (1. Nov. 1814 bis 9. Juni 1815). — 66) Ehe Ludwig Napoleon im Dec. 1848 Präsident der französischen Republik und später (2. Dec. 1852) Kaiser der Franzosen wurde, hatte er schon zwei Mal versucht, sich zum Herrn von Frankreich zu machen, im Oct. 1836 durch das Straßburger Attentat, ferner durch die am 6. Aug. 1840 von England aus bewirkte Landung in der Nähe von Boulogne, wo er sich zum Kaiser proclamirte. Er wurde jedoch gefangen und zu lebenslänglicher Haft nach dem Schloß Ham abgeführt, von wo er 1846 entkam. — 67) Wie König Baltassar, der Sohn Nabuchodonosor's, vor Babylon's Untergang die von Daniel (vgl. das 5. Capitel des Propheten) ihm gedeutete Schrift sieht, das berühmte Mane-Tekel-Phares. — 68) Der Orden „vom eisernen Kreuze“ wurde auf Scharnhorst's Rath 1813 am 10. März, dem Geburtstage der Königin Luise, gestiftet. — 69) Vgl. Gedicht Nr. 65. — 70) Von der Schlacht bei Magenta (4. Juni 1859), wo Napoleon III. mit seiner Garde unvorsichtig vorangestürmt war und in banger Sorge schwebte, bis Mac Mahon zu seiner Hülfe herbeieilte, erhielt Letzterer den Titel „Herzog von Magenta“. — 71) General v. Kirchbach befehligte das 5., von Bose das 11. preußische Corps. —

72) Vgl. Ged. Nr. 29. — 73) Die Turcos, ursprünglich auch die Zuaven, waren dunkelfarbige Africaner. Sie pflegten vor dem Kampfe affenartige Grimassen zu machen, gräßlich zu schreien, wie